



Fotos: Andrea Söhner

Eine Tasse
KAFFEE
mit

Dagmar Kögel

Zehn Jahre lang hieß sie Dagmar Siegel, weil sie mit Schlagerkomponist Ralf Siegel verheiratet war. Seit sieben Jahren ist sie Dagmar Kögel, verheiratet mit dem Baden-Badener Unternehmer Karlheinz Kögel, der an den Reise-Unternehmen L'tur und holidays beteiligt ist und jedes Jahr den Deutschen Medienpreis vergibt. Er steht auch hinter dem Wohltätigkeits-Projekt seiner Frau „United Charity“, das im Internet Begegnungen und persönliche Gegenstände von Prominenten versteigert. >

KRISTINA HORTENBACH traf
DAGMAR KÖGEL im Restaurant Medici

Zum Interview muss sie nicht mal das Haus verlassen – das Büro von Dagmar Kögel liegt vier Etagen über dem Medici, dem Restaurant Ihres Mannes Karlheinz Kögel gleich am Augustaplatz, wo auch jedes Jahr die Promis den Deutschen Medienpreis feiern. Das ehemalige Model sitzt elegant im schwarzen Blazer im sonnigen Wintergarten bei einer großen Tasse Milchkaffee und schaut in die Allee. „Ich kann stundenlang auf dem Fluss die Enten angucken, das finde ich unendlich schön“, schwärmt sie. „Dort bei der Brücke hab ich meinem Mann zur Hochzeit einen Baum gepflanzt, eine Kirsche“.

Vor sieben Jahren zog Dagmar Kögel nach Baden-Baden, „der großen Liebe wegen“, wie sie betont, trotzdem fiel ihr der Umzug anfangs schwer. „Ich bin ein Münchner Kind, in Starnberg groß geworden, in München aufgewachsen, hier in Baden-Baden ist es ganz anders. Es ist grüner, ruhiger. Ich hatte am Anfang keine Freunde, das war nicht einfach, aber mittlerweile fühle ich mich hier total wohl.“ Und das liegt nicht nur an der Lichtentaler Allee, wo die Kögels gerne spazieren gehen oder am Frieder Burda Museum, wo sie möglichst bei jeder Ausstellungseröffnung dabei sind, sondern an den Badenern, sagt Dagmar Kögel: „Die Menschen sind hier nicht so unnahbar, nicht so schickimicki wie in München, hier zählen die inneren Werte!“

Trotzdem war Dagmar Kögel früh klar: „Wenn ich in Baden-Baden lebe, brauche ich eine Aufgabe.“ Die Idee für United Charity war schnell geboren. Denn auf ihren Reisen durch Deutschland und die Welt hat Dagmar Kögel auch Armut gesehen, und Kinder lagen ihr schon immer am Herzen. Warum also nicht für Kinderhilfsprojekte Geld sammeln, aber nicht auf die übliche Art, sondern durch Auktionen. Seit sieben Jahren bringt Dagmar Kögel Prominente dazu, sich von persönlichen Sachen zu trennen. Die stellt sie mit Foto, Geschichte und Mindestpreis auf Ihre

Onlineplattform und hofft auf viele Gebote. Sehr begehrt: Das Original-Trikot von Nationalspieler Toni Kroos aus dem WM-Finalspiel 2014 gegen Argentinien – das hat mehr als 10.000 Euro eingebracht. Auch Ingrid Klimkes Reitstiefel, der Weltcup-Helm von Skifahrer Felix Neureuther und ein Pokal von Ottmar Hitzfeld waren zur Versteigerung ausgeschrieben.

Nicht nur Sportler machen mit; Sängerin Helene Fischer hatte ihr Bühnenoutfit versteigern lassen, Schauspieler

Jan Josef Liefers Champagnergläser signiert und Fernsehkoch Horst Lichter gab seine Kochmütze ab. Sogar Treffen mit Promis versteigert Dagmar Kögel – backstage mit Kevin Costner nach seinem Konzert, mit Moderator Guido Cantz auf der Verstehen Sie Spaß-Aftershowparty oder sogar ein privates Essen mit Thomas Gottschalk gab es schon. Manche Prominente spricht Dagmar Kögel bei Veranstaltungen persönlich an: „Ich schaue immer vorher auf die Gästeliste und überlege, wen ich anquatschen könnte“. Wie Hollywoodstar George Clooney, als er in Baden-Baden den Deutschen Medienpreis entgegennahm. „Ich war total nervös“, erzählt Kögel, „er ist so ein toller, charmanter Mensch, wie einer von uns. Beim Verabschieden habe ich ihm von United Charity erzählt und ihn gefragt, ob ich seine Krawatte haben kann, die hat er gleich abgenommen. Ich hatte da schon ein Glas getrunken, das traue ich mich sonst nicht.“ 3.500 Euro brachte die Krawatte am Ende der Auktion ein.

Wer ein besonderes Geschenk sucht für Weihnachten, Geburtstag oder den Valentinstag, Geschenke, die man nicht kaufen kann, der sollte bei United Charity reinschauen und ein „Meet and greet“ mit David Garrett, einen Film-Premierenbesuch in Berlin oder besondere Hotelübernachtungen ersteigern. „Es gibt >

Helene Fischers

Bühnenoutfit, Champagnergläser

signiert von Jan Josef

Liefers, Horst Lichters

Kochmütze und, und, und



Eines der begehrten Objekte, die United Charity versteigert hat: Das verschwitzte Trikot von Fußball-Nationalspieler Toni Kroos aus dem WM-Finalspiel 2014 gegen Argentinien mit seiner Original-Unterschrift – das hat mehr als 10.000 Euro eingebracht.

nichts, was man nicht versteigern könnte“, meint Dagmar Kögel. Sogar Praktika bei Unternehmen waren bei ihr schon unter dem virtuellen Hammer.

Über 5 Millionen Euro hat Dagmar Kögel mit ihrer Internet-Auktion bis heute gesammelt. Das Geld kommt den Hilfsprojekten der Prominenten direkt zugute. Über 140 Kinderhilfswerke hat sie bereits unterstützt. Dagmar Kögel überbringt die Spenden gerne selbst, zum Beispiel in die Kinderkrebsklinik in Freiburg. „Ich hoffe jedes Mal, dass die Kinder noch leben, die ich kennen gelernt habe“, sagt sie, „das ist nicht einfach, wenn man sie ins Herz geschlossen hat.“ Deshalb ist Dagmar Kögel jeden Morgen aufs Neue motiviert, wenn sie ihre mittlerweile fünf Mitarbeiter zur Besprechung im Büro mitten in Baden-Baden trifft, zwischen Kisten von Fußballer-Trikots. Wenn sie berichtet, dass sie am Vorabend beim Spa Award Schauspielerin Ursula Karven signierte Yoga-DVDs abschwätzen konnte. Wenn sie überlegt, wie sie über Freunde von Freunden an die Heiratsurkunde von Michael Jackson kommt. „Ich gehe abends ins Bett und überlege immer noch – der Promi war gerade im

Fernsehen bei „Let´s Dance“ dabei, den frag ich nach seinen Schuhen. Und Sylvie Meis nach ihrem Kleid“. Der Auktionsgeist von United Charity hat auch auf die Familie von Dagmar Kögel abgefärbt, erzählt sie: „Meine Tochter Alana war Fan von Sänger Justin Bieber und weil sie so groß ist, hat sie auf seinem Konzert sein Handtuch geschnappt – das hat sie mir gleich weitergegeben zum Versteigern!“

Rund 900 angemeldete Bieter auf unitedcharity.de

Sie selbst macht das auch so. Bekommt Dagmar Kögel auf einer Veranstaltung eine teure Handtasche geschenkt oder ein tolles Goodie Bag auf der Fashionweek, werden daraus die nächsten Auktionen. Die rund 900 angemeldeten Bieter freuen sich. Selbst was zu ersteigern, in diese Versuchung kam Dagmar Kögel allerdings noch nicht. Sie braucht kein Star-Autogramm zum Glücklichein. „Das schönste Dankeschön“, sagt sie, „ist ein Kinderlachen.“

„Das schönste Dankeschön ist ein Kinderlachen.“